

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes. **Redaktion:** Bettendorferplatz 10. Tel. 25 251. **Vertrieb:** Bettendorferplatz 10. Tel. 25 251. **Abonnement:** Bettendorferplatz 10. Tel. 25 251. **Verkauf:** Bettendorferplatz 10. Tel. 25 251. **Telegraphische Adressen:** Dresden 100. **Telefonische Adressen:** Dresden 100. **Telegraphische Adressen:** Dresden 100. **Telefonische Adressen:** Dresden 100.

Abonnementpreis: mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1,00 M. Zuzü die Post bezogen einschließlich 3,00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 2.50. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Redaktion:** Bettendorferplatz 10. Tel. 25 251. **Vertrieb:** Bettendorferplatz 10. Tel. 25 251. **Abonnement:** Bettendorferplatz 10. Tel. 25 251. **Verkauf:** Bettendorferplatz 10. Tel. 25 251. **Telegraphische Adressen:** Dresden 100. **Telefonische Adressen:** Dresden 100.

Nr. 231. Dresden, Donnerstag den 4. Oktober 1917. 28. Jahrg.

Dünkirchen in Flammen. - Beneditts neues Angebot.

Der Brand von Dünkirchen.

4. Oktober. Unsere Bombengeschwader haben in den letzten Tagen und vor allem während der Nacht- und Tagesstunden des 1. Oktober außerordentlich geleistet. Ihre Angriffe richteten sich hauptsächlich auf die militärischen Anlagen und Truppenunterstützungen wie gewöhnlich der Hauptkampfzonen. Die feindlichen Flugzeuge flüchteten hinter den Hauptkampfbereich. Die feindlichen Flugzeuge wurden durch die Bomben der Nacht- und Tagesstunden in großer Zahl zerstört. Die feindlichen Flugzeuge wurden durch die Bomben der Nacht- und Tagesstunden in großer Zahl zerstört. Die feindlichen Flugzeuge wurden durch die Bomben der Nacht- und Tagesstunden in großer Zahl zerstört.

Die flandrische Schlacht von neuem entbrannt. - Vergeblicher französischer Angriff an der Höhe 344.

(B. L. B.) Amlisch. Großes Hauptquartier, den 4. Oktober 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gezetzgruppe Annapolis Rupperts:
Die geistige Kampftätigkeit des Feindes in Flandern blieb bei den Vortagen: Tief in das Gelände hinter unseren Stellungen reichendes und auf die belgischen Christen gerichtete, hartes Schützengrabenfeuer, gegen einzelne Abschnitte unserer Kampfzone in der Mitte der Schlachtfeldfront zu beständigster Wirkung in Feuerhöhen zusammengefasst.

Die Nacht hindurch hielt vom Hauptquartier-Walde bis zur Ost der gewaltige Artilleriekampf unvermindert an; heute morgen richtete er sich zum Trümmerteil.

Mit dem Einsetzen harter, englischer Angriffe im Westen um Sporn 19 die Schlacht in Flandern von neuem entbrannt.

Bei den andern Fronten war infolge schlechter Beobachtung die Geschützaktivität tagsüber mehr auf ein geringes Maß beschränkt; erst gegen Abend lebte sie auf.

Die führenden Politiker aller Nationen gegenüber ihren Völkern haben. Ihre Pflicht wäre es, alles zu tun, um den baldigen Abschluss des Krieges durch eine Verständigung der Staaten herbeizuführen. Das gilt natürlich besonders für die Staatsmänner der Entente, die bisher die Rundgebungen deutscher Friedensbereitschaft mit kalter Ablehnung oder mit hochmütigen Redensarten beantwortet haben.

Der deutsche Luftangriff auf Calais.

Nach dem letzten deutschen Luftangriff auf Calais berichtet der Welt Calais: Die deutschen Flieger erschienen um 9 Uhr und warfen große Mengen Bomben ab, die Opfer an Toten und Verwundeten forderten und mehrere Flugzeuge zerstörten.

Ein englisches Flugboot abgeschossen.

Berlin, 3. Oktober. (Amlisch.) Eine Kampfmaschine der flandrischen Küste hat unter der bewährten Führung des Oberleutnants zur See Schickler am 1. Oktober abends vor der Themsemündung ein englisches Großflugboot abgeschossen und vernichtet.

Die Luftkriegsführung hat das Entsetzen, das dieser Krieg über die Menschheit bringt, in besonders hohem Grade vergrößert, weil es bei der Anwendung der Luftwaffe sehr oft nicht möglich ist, zu verhindern, dass das Eigentum und das Leben friedlicher Bürger in Mitleidenschaft gezogen werden. Es hat gar keinen Zweck, Entschuldigungen darüber zu erheben, dass die grausame Kampfmittel angewendet werden. Die Nichtbenutzung geeigneter Kampfmittel durch einen der Kriegführenden würde ja leicht, solange der Gegner nicht zum Frieden bereit ist, zur Brautanklage gegen das eigene Volk.

Frankösischer Geeserbericht vom 2. Oktober nachmittags.

Generalstab der Heeresleitung, namentlich im Abschnitt von Craonne. Zwei feindliche Panzereinheiten, welche nördlich von Craonne, Craonne und ein anderer in der Gegend von Ailles blieben vergeblich. In der Gegend nordwestlich von Craonne gezielte unsere Artillerie feindliche Ansammlungen. Auf dem rechten Kanalarsteil feindliche Artillerie feindliche Ansammlungen. Auf dem rechten Kanalarsteil feindliche Artillerie feindliche Ansammlungen.

Die Gedanken, die in der Rundgebung des Papstes ausgesprochen, von den Jesuitenmännern in ihren Antworten aufgenommen worden sind, hat Graf Czernin in seiner Budapest Rede weitergesponnen und grundsätzlich formuliert. Mit Nachdruck lehnt er die Vorstellung ab, dass die Entschädigung der internationalen Beziehungen einfach da wieder anknüpfen könnte, wo sie durch den Ausbruch des Weltkrieges abgebrochen wurde.

Wir haben an der Hal-Verständigung ein Ende zu machen. Wir haben an der Hal-Verständigung ein Ende zu machen. Wir haben an der Hal-Verständigung ein Ende zu machen. Wir haben an der Hal-Verständigung ein Ende zu machen. Wir haben an der Hal-Verständigung ein Ende zu machen.

Deutschlands Zustimmung zu Czernins Rede.

Die Budapest Rede des österreichischen Ministerpräsidenten ist im Grunde genommen nur ein Kommentar zu einzelnen Punkten der Antwort, die die Mittelmächte auf die Papstnote erteilten. Es ist darum selbstverständlich, dass auch die deutsche Regierung hinter dem von Czernin verkündeten großzügigen Zukunftsprogramm steht. Nach der schon bei seinem Amtsantritt von Dr. Michaelis abgegebenen und seitdem mehrfach wiederholten Versicherung, dass die vollkommene und lädenlose Übereinstimmung zwischen Deutschland und seinen Verbündeten einer der Hauptpunkte seiner Politik sei, und der öffentlichen Feststellung, dass sein einziger Wunsch in Wien und nach den eingehenden Verhandlungen, die in Berlin zwischen dem Grafen Czernin und der deutschen Regierung stattgefunden haben, eine solche Übereinstimmung in allen Punkten erzielt worden sei, kann niemand daran zweifeln, dass die Grundgedanken der bedeutungsvollen Rede mit denen der deutschen Regierung übereinstimmen. Das bestätigt auch das Organ der deutschen Regierung.

Den großen Worten der feindlichen Staatsmänner steht er die großen und harten Tatsachen entgegen, die uns die Sprache der Feindlichkeit gehalten. Aber auch darüber ist Graf Czernin kein Zweifel: Sollen die Feinde die Fortsetzung des Krieges, so sind auch wir in unseren Entschuldigungen frei und an das jetzt aufgestellten Programm nicht gebunden. Nach warten wir darauf, ob auch auf der anderen Seite der neue Welt sich bezeichnen lassen wird. Das ist die Zeit des Vorkrieges nicht unangenehm ist, hat Graf Czernin mit Kraft und Nachdruck ausgesprochen.

Es ist gar nicht abzusehen, welche Ausdehnung der Luftkampf noch gewinnen wird, wenn der Krieg noch längere Zeit, also gar noch einige Jahre, dauert. Schon jetzt wird das Gebiet, in dem sich die kämpfenden Heere gegenüberstehen, in eine fürchterliche Wüste verwandelt. Wir sind nicht sicher davor, dass die Entzündung der Luftwaffe dazu führt, dass große Teile des Gebietes hinter den Fronten in entsetzlicher Weise verheert werden. So droht die Zerstörung der Luftkriegswirkung die Verwüstungen des Krieges ins Ungemeine zu vermehren.

Das bestätigt auch das Organ der deutschen Regierung.

Das bestätigt auch das Organ der deutschen Regierung.

Gegeben aber das zeigt, welche ungeheure Verantwortung...